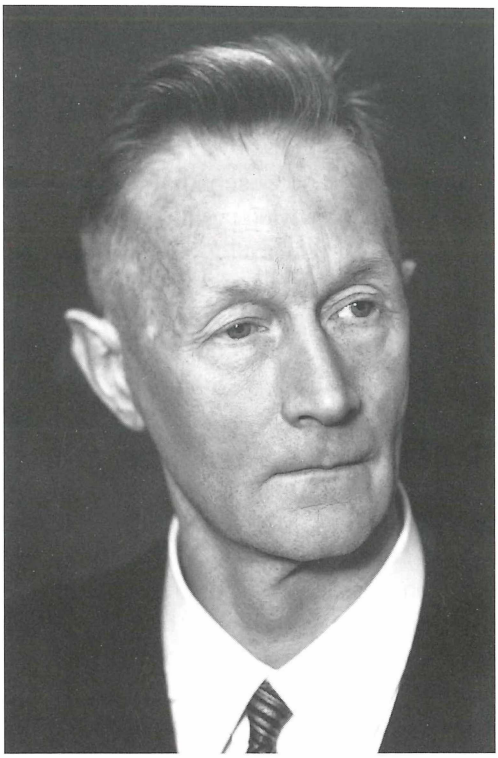
©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen
Band 24, S. 15–17, 1998



Prof. Dr. Johannes Niemann 85 Jahre alt.

Am 16. November 1996 vollendete Prof. Dr. Johannes Niemann sein 85. Lebensjahr, ein guter Anlaß auf sein Lebenswerk und sein Wirken, das zu einem erheblichen Teil auch dem Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück galt, zurückzublicken.

Geboren wurde Johannes Niemann in Aschendorf im Emsland als 8. Kind des Revierförsters Julius Niemann und seiner Ehefrau Christine geb. Bierbaum. Nach der Schulausbildung, endend mit der Reifeprüfung in Papenburg, erlernte er zunächst als Gärtnerlehrling und -Gehilfe den Gärtnerberuf von der Pike auf. Danach studierte er in Berlin an der Friedrich-Wilhelms-Universität und erwarb an deren Landwirtschaftlicher Fakultät 1939 den akademischen Grad des Diplom-Gärtners.

Inzwischen war Krieg ausgebrochen. Johannes Niemann wurde im ersten Kriegswinter zum Wehrdienst eingezogen, nachdem er bereits vorher eine Wehrübung abgeleistet hatte, konnte aber dank einer vorübergehenden Freistellung im Sommer 1941 noch seine Promotion zum Dr. agr. abschließen. Seine Dissertation beinhaltet eine Experimentalarbeit im Bereich der Pflanzenernährung.

In dieser Zeit gab es noch ein wichtiges Ereignis in dem Lebensweg von Johannes Niemann, denn im Dezember 1939 heiratete er Margarete Prues, mit der er bis zum heutigen Tage in glücklicher Ehe lebt.

1941-1945 erlebte er den Krieg, vorwiegend in Nordrußland in einem Pionierbataillon einer Gebirgsdivision. Nach kurzer Ge-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

fangenschaft fand er zunächst praktische Arbeit in Osnabrück, wechselte dann bald zum Garten- und Friedhofsamt, wurde kommissarischer Leiter des Gartenamtes und konnte so auch an dem Wiederaufbau der zerstörten und beschädigten Grünanlagen der Stadt mitwirken.

Im Oktober 1950 wurde er als Dozent an die im Vorjahr gegründete Höhere Gartenbauschule berufen, vorher hatte er dort schon einen Lehrauftrag übernommen. Hauptaufgabengebiet waren dort Bodenkunde und Chemie, sowie Versuchstechnik, Pflanzenernährung, Meteorologie und Klimatologie. Als ständiger Vertreter des Direktors und als Fachdozent für Versuchstechnik war er stark an der Weiterentwicklung der Höheren Gartenbauschule zur Ingenieur-Akademie und zur Fachhochschule, sowie am Aufbau des Versuchsbetriebes beteiligt. Nachdem die Ing.-Akademie in die Fachhochschule übergegangen war, erfolgte seine Ernennung zum Professor. Von seinen Lehrverpflichtungen wurde Prof. Niemann 1977 entbunden.

Außer dieser Lehrtätigkeit entfaltete er auch Aktivitäten im Versuchs- und Forschungsbereich, die sich in zahlreichen Publikationen – ca 70 – niederschlugen. Nachdem er bereits in seiner Dissertation die Chlorid- und Sulfaternährung der Pflanze und deren Auswirkung auf biologischen Wert, Gehalt an physiologisch wirksamen Ionen und Ertrag untersucht hatte, waren es später Arbeiten aus dem Bereich Bodenkunde und Pflanzenernährung – speziell Gemüsebau – die er publizierte, insbesondere die Ergebnisse exakter Feldversuche.

Hinzu kommt die Wetterkunde. 1953 richtete Prof. Niemann eine agrarmeteorologische Station im Gelände des Versuchsbetriebes in Osnabrück-Haste ein, um Unterlagen für die laufenden Feldversuche zu erhalten, zugleich auch einen Beitrag zur Kenntnis des Klimas im Raum Osnabrück zu geben.

Zu erwähnen sind noch seine Bemühungen um die Geschichte der naturwissenschaftlichen Forschung im Raum Osnabrück.

Dem Naturwissenschaftlichen Verein gehört er seit 1946 an und war als 1. Schriftführer und Vorstandsmitglied für die Herausgabe der „Veröffentlichungen“ (Band 29-33) verantwortlich. Von 1971 bis 1983 hatte er das Amt des 1. Vorsitzenden inne. In dieser Zeit erlebte der Verein einen erfreulichen Aufschwung, was sich nicht zuletzt in der erheblich anwachsenden Zahl seiner Mitglieder dokumentierte. Auch arbeitete Prof. Niemann gemeinsam mit Dr. H. Klassen an Planung und Konzeption des neu zu errichtenden Museums am Schölerberg, zu dem nach vielen Schwierigkeiten 1980 endlich der Grundstein gelegt werden konnte. In diesem Jahr wurde unser Jubilar mit dem Verdienstkreuz erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet. Am Ende seiner aktiven Zeit als Vereinsvorsitzender ernannte ihn der naturwissenschaftliche Verein zu seinem Ehrenvorsitzenden.

Das Leben von Johannes Niemann ist erfüllt von der Hingabe an die Natur und die Sorge um ihren Erhalt. Bescheiden und zurückhaltend im Auftreten ist er eine Persönlichkeit, die Geradlinigkeit, Treue zu Grundsätzen und Gerechtigkeit verkörpert. So war er auch seinen Studenten ein geschätzter und angesehener Lehrer. Anhänglichkeit verbindet ihn auch heute noch mit seiner emsländischen Heimat. Viele gute Lebensjahre mögen ihm noch vergönnt sein.

Helmuth Kieser

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Einige Publikationen von Prof. Dr. Johannes Niemann

1955: Ein Beitrag zur Ernährung der Gartenmöhre unter besonderer Berücksichtigung des Wasserhaushaltes (Dissertation). –
Zeitschrift für Pflanzenernährung, Heft 1: 19-33, Verlag Chemie, Weinheim Bergstraße

1958: Untersuchung gemüsebaulich gemsichter Böden im Anbaugebiet Osnabrück und Auswertung des Untersuchungsbefundes für die Düngeberatung. –
Mitteilungsblatt des Erwerbsgarten- und Gemüsebaues, Bd. 16.

1960: In Nordwestdeutschland häufig vorkommende Bodentypen. –
Veröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück 29: 100-108.

1960: Düngungsversuche und Bodenuntersuchungen im Gemüsebau. –
Rhein. Monatsschrift für Gemüse-, Obst- und Gartenbau, 4, 5 und 8.

1962: Ein Beitrag zur Kalkbedürftigkeit unserer Gemüsearten. –
Süddeutscher Erwerbsgärtner, 2.

1963: Untersuchungen über eine Bestimmung von P, K und Mg im Gemüsebau. –
Süddeutscher Erwerbsgärtner, 7

1964: Ergebnisse eines fünfjährigen Versuches mit Humusdüngung im Gemüsebau. –
Monatsschrift f. Gemüse-, Obst- und Gartenbau, 4.

1969: Bodenentwicklung und Bodensystematik. –
in: Lehrbuch der Bodenkunde, 9. Auflage, Ulmer: Stuttgart.

1970: Die Bodenbildung auf den Gesteinen des Mesozoikums im Landschaftsraum Osnabrück. –
Veröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück (Festschrift), 33: 187-201.

1974: Ergebnisse 20-jähriger meteorologischer Untersuchungen in Osnabrück-Haste. –
Osnabrücker Naturwiss. Mitt., 3: 151-173.

1982: Das austauschbare Aluminium im Boden und seine Wirkung auf die Pflanze. –
Osnabrücker Naturwiss. Mitt., 9: 57-64.

1984: Veröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereins 1872-1983. –
Osnabrücker Naturwiss. Mitt., 11: 213-232.

1989: Niemann, J. & Höttler-Meier, A.: Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaftlichen Forschung im Raum Osnabrück. –
Osnabrücker Naturwiss. Mitt., 15: 7-48.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Kieser Helmuth

Artikel/Article: Prof. Dr. Johannes Niemann 85 Jahre alt 15-17